



**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr**  
**der Schloss-Stadt Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 01.02.2022  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:54 Uhr  
**Ort:** per Videokonferenz

An der Sitzung nahmen teil:

**Vorsitzender**

Winkelmann, Andreas

**Mitglieder**

Becker, Jürgen  
Coenen, Margareta  
Geßner, Utz  
Hansen, Birgit  
Lechner, Nelli  
Malecha, Friedhelm  
Moritz, Frank für Willi Endresz  
Schmeisser, Lars  
Schulz, Detlef  
Wurth, Andreas

**Beratende Mitglieder**

Richter, Sebastian

**von der Verwaltung**

Heymann, Stefanie  
Klewinghaus, Dieter  
Kneib, Waldemar  
Kölsch, Anja  
Kurotobi, Jörg  
Lindner, Jessica  
Michels, Ramona  
Persian, Dietmar,  
Bürgermeister  
Roggen, Alisa  
Schröder, Andreas

**Sachverständige**

Römer, Bernhard  
Wustmann, Jürgen H.

**Es fehlten:**

**Mitglieder**

Endresz, Willi

**von der Verwaltung**

Kissau, Roland

Zunächst begrüßt Herr Winkelmann den Ausschuss und teilt mit, dass es sich auf Grund der digitalen Zusammenkunft um eine reine Informationsveranstaltung handelt. Alle angestrebten Beschlüsse werden demnach am 21.02.2022 in der Sitzung des Rates offiziell beschlossen und am heutigen Tage nur beraten.

## Tagesordnung:

### **Öffentliche Sitzung**

- |    |   |                         |
|----|---|-------------------------|
| 1  | Bestellung einer Schriftführerin  | <b>FB IV/4368/2022</b>  |
| 2  | Fragestunde für Einwohner   |                         |
| 3  | Bericht der Verwaltung zum Ausschuss für Bauen und Verkehr vom 11.11.2021 | <b>FB IV/4364/2022</b>  |
| 4  | Entwurf der Haushaltssatzung 2022   | <b>FB III/4362/2022</b> |
| 5  | Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen           | <b>FB III/4360/2022</b> |
| 6  | Straßenbaumaßnahmen 2021 / 2022   | <b>FB III/4369/2022</b> |
| 7  | Anbau und Sanierung Umkleidegebäude Sportplatz                            | <b>FB IV/4367/2022</b>  |
| 8  | Neubau Feuerwehr Brunsbachtal Stellplatzsituation                         | <b>FB IV/4366/2022</b>  |
| 9  | Markierung von Behindertenparkplätzen im Stadtzentrum                     | <b>FB III/4370/2022</b> |
| 10 | Mitteilungen und Anfragen   |                         |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |                           |                        |
|---|---------------------------|------------------------|
| 1 | Verkauf Wohngebäude       | <b>FB IV/4329/2021</b> |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen |                        |

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Bestellung einer Schriftführerin**

**Vorlage: FB IV/4368/2022**

Herr Winkelmann teilt mit, dass auf Grund der Beschlussunfähigkeit dieser TOP auf die nächste Ausschusssitzung für Bauen und Verkehr am 19.05.2022 verschoben wird.

#### **zu 2 Fragestunde für Einwohner**

Es werden keine Einwohneranfragen vorgetragen

#### **zu 3 Bericht der Verwaltung zum Ausschuss für Bauen und Verkehr vom 11.11.2021**

**Vorlage: FB IV/4364/2022**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **zu 4 Entwurf der Haushaltssatzung 2022**

**Vorlage: FB III/4362/2022**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **zu 5 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen**

**Vorlage: FB III/4360/2022**

Herr Winkelmann fragt, ob es bisher keine Anfragen und/ oder Genehmigungen für das Neubau- und Gewerbegebiet West 3 gibt. Herr Klewinghaus berichtet, dass es in der Vergangenheit einen Antrag für eine Autolackiererei gegeben hat und nun ein Antrag für die Errichtung einer Gewerbehalle und offenen Garage in der Max-Planck Str. 2, wie in der Auflistung erkennbar, vorliegt. Die zwei weiteren Anträge für die Röntgenstraße beziehen sich auf die Wohnbebauung.

#### **zu 6 Straßenbaumaßnahmen 2021 / 2022**

**Vorlage: FB III/4369/2022**

Herr Kneib stellt anhand einer Präsentation die Straßenbaumaßnahmen aus 2021 und die geplanten Maßnahmen in 2022 vor. Herr Winkelmann erkundigt sich, ob alle, durch das Hochwasser im Juni 2021 entstandenen Schäden durch Soforthilfen gedeckt werden konnten. Dies wird von Herrn Kneib bejaht.

Herr Wurth fragt, ob die ausschließliche Nutzung der neuen Zufahrtsstraße

nach Niederdorp von Feuerwehr und Rettungsdiensten sichergestellt werden kann. Herr Kneib führt hierzu auf, dass die Zufahrt zur neuen Zufahrtsstraße mit Hilfe eines Pollers oder einer Zugangsschranke eingeschränkt werden kann.

Frau Hansen erkundigt sich, was die Sanierung der Lessingstraße beinhalten wird. Herr Kneib erklärt, dass im Zuge der Maßnahme die Asphaltfläche der Lessingstraße inkl. dem Verbindungsweg zur Fürstenbergstraße sowie der vorhandene Handlauf erneuert werden sollen. Dies ist jedoch genauer im TOP 10 beschrieben.

Herr Becker zweifelt an, dass die vorgeschlagene Hol- und Bringzone der neugebauten Löwengrundschule auch wirklich von den Eltern, wie gedacht, genutzt wird. Erfahrungsgemäß fahren die Eltern heutzutage ihre Kinder möglichst nahe zum Schuleingang. Zudem sieht er ein Problem mit dem Busverkehr der Realschule, welcher die Hohl- und Bringzone passieren muss. Hierzu entgegnet Herr Kneib, dass vorgesehen ist, sämtlichen Schulbusverkehr über die Wendeschleife vor der Löwengrundschule zu führen, so dass Busse den ehemaligen Parkplatz und somit die geplante Hol- und Bringzone nicht durchfahren müssen. Bezüglich der Zweifel am Nutzen der Hol- und Bringzone seitens der Eltern legt er dar, dass zumindest ein Angebot geschaffen werden muss. Des Weiteren könnte das Ordnungsamt dort verstärkt kontrollieren, so dass es einen Lerneffekt bei den Eltern gibt.

Herr Becker ist der Meinung, dass man sich die Ausgaben für die Errichtung der Hol- und Bringzone sparen kann. Herr Kneib gibt zu bedenken, dass trotzdem ein Angebot wie die Hol- und Bringzone geschaffen werden muss, da sonst alle Elternteile ihre Kinder unkoordiniert vor der Schule absetzen. Zudem schaffe dies auch eine Möglichkeit des sicheren Bringens und Abholens der Kinder für die Mehrzweckhalle und das Hallenbad.

Herr Geßner bittet die Errichtung der Hol- und Bringzone zu hinterfragen. Der gesamte Verkehr aus dem Wohngebiet Eschelsberg wird an der Hol- und Bringzone vorbeigeleitet. Das Rauslassen der Kinder in einem Kreuzungsbereich sieht er hierbei vor allem in Verbindung mit dem vom Parkplatz kommenden Busverkehr als Problem und merkt an, dass dies noch nicht die endgültige Lösung sein kann. Herr Klewinghaus klärt darüber auf, dass die Bushaltestelle, welche sich momentan im vorderen Bereich der Straße „zum Sportzentrum“ befindet, vor die Löwengrundschule verlegt wird. Somit wird es auf dem Parkplatz im Brunsbachtal keinen Busverkehr mehr geben.

Herr Persian unterstützt, dass gerade wegen des Bedürfnisses der Eltern, ihre Kinder so nahe wie möglich zum Eingang der Schule bringen zu wollen, die Schaffung eines guten Angebotes wichtig ist. Zudem gibt er zu bedenken, dass die Möglichkeiten von Fachleuten beraten und abgewogen und die beste Lösung gewählt wurde. Er bittet den Ausschuss um Zustimmung, so dass die Errichtung der Hol- und Bringzone bis zum Start der Schule erfolgen kann.

Herr Schröder teilt dem Ausschuss mit, dass es sich dort um eine konfliktträchtige Zone handelt. Bezüglich des Konfliktes mit dem Schulbusverkehr berichtet Herr Schröder, dass der Standort in Zusammenarbeit mit einem der renommiertesten Büros für die Schulwegeplanung in NRW und

der Polizei abgestimmt und für gut befunden wurde.

Herr Persian erklärt, dass diese Maßnahme im Zuge einer besonderen Position zur Veränderung der Haushaltsliste bestätigt werden kann.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 7 Anbau und Sanierung Umkleidegebäude Sportplatz**  
**Vorlage: FB IV/4367/2022**

Herr Klewinghaus stellt den Werdegang des Projektes kurz dar und stellt im Anschluss Herrn Kurotobi vor. Dieser erklärt das Vorhaben „Anbau und der Sanierung des Umkleidegebäudes am Sportplatz Schnabelsmühle“ anhand einer Präsentation.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 8 Neubau Feuerwehr Brunsbachtal Stellplatzsituation**  
**Vorlage: FB IV/4366/2022**

Frau Michels stellt an Hand einer Präsentation zwei verschiedene Varianten vor. Von der Verwaltung wird hierbei Variante A bevorzugt. Herr Winkelmann bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Vorschläge der Politik zu den Varianten aufgenommen und vorgestellt wurden. Zudem dankt er auch den Fraktionen, dass dort eine Einsparung ohne Qualitätsverlust machbar ist. Da es keine Fragen oder Einwände gibt, empfiehlt Herr Winkelmann Variante A für die Abstimmung im Rat.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9 Markierung von Behindertenparkplätzen im Stadtzentrum**  
**Vorlage: FB III/4370/2022**

Herr Kneib stellt mögliche Markierungsvarianten anhand von Skizzen vor. Herr Becker merkt an, dass eine Auflistung der vorhandenen Behindertenparkplätze in Hückeswagen gewünscht war und an welchen Stellen es Sinn mache, diese farblich zu markieren. Er fragt, ob es auch andere, als die beiden in den Skizzen gezeigten Parkplätze, gibt. Herr Kneib antwortet, dass es hierbei wohl ein Missverständnis im Wunsch der Darstellung gab, und dass es in Hückeswagen 10 Behindertenparkplätze gibt, welche alle unterschiedlich markiert sind. Es gäbe hierbei also verschiedene Möglichkeiten diese Parkplätze zu kennzeichnen, wie z. B. anderes Pflaster, Markierungsnägel etc. Herr Persian stimmt der Unterschiedlichkeit der Parkplätze zu und betont, dass es sinnvoll sei, bei der Überlegung der Maßnahme von jeder Örtlichkeit selbst auszugehen und diese zu betrachten. Er rät von einer großflächigen farblichen Markierung ab, da diese schnell verblasst. Zudem berichtet er, dass ihm keine Mitteilungen über verstärkte unberechtigte Nutzung der Parkplätze vorliegt. Es ist seitens der

Verwaltung vorstellbar, die vorhandenen Parkplätze mit einer weißen Markierung hervorzuheben. Herr Wurth bittet zu bedenken, dass der Antrag aus dem Arbeitskreis Inklusion kam. Er fragt nach der Sichtweise des AK Inklusion, da diese sich gewiss Gedanken zu dem Antrag gemacht haben.

Herr Römer bedankt sich zunächst für die angefertigten Skizzen und sagt, dass das Beispiel des Parkplatzes vor dem Schloss gut zeigt, wie farbliche Markierungen mit der Zeit verblassen. Prinzipiell sei eine deutliche Markierung wichtig, jedoch sei keine vollständige Einfärbung der Flächen notwendig, eine vollständige Umrandung dahingehend schon. Auch er stimmt zu, dass man hierfür alle Parkplätze in Augenschein nehmen muss.

Frau Hansen bittet darum, alle Parkplätze zu diesem Thema in Augenschein zu nehmen. Zudem stimmt sie der Tatsache zu, dass auch eine weiße Farbe verblassen wird eine blaue Farbe hingegen besser gesehen werden kann. Sie findet ein Symbol als Platte oder eine farbliche Markierung auf dem Asphalt in Verbindung mit Schildern hilfreich.

Herr Becker kann sich vorstellen, dass eine blaue Markierung im Schnee besser zu sehen und somit hilfreicher und zielführender ist.

Herr Schröder stimmt zu, dass das Verkehrszeichen in jedem Falle relevant für solch einen Parkplatz ist. Anhand der Schilder können die Parkplätze gefunden werden, selbst wenn Schnee liegt. Er gibt jedoch an dieser Stelle zu bedenken, dass man eine blaue Markierung bei Sonnenschein vielleicht gut aussieht, bei einer eingeschränkten Sehfähigkeit das Blau jedoch nicht so gut zu erkennen ist, wie das Weiß.

Herr Winkelmann fragt, ob die Verwaltung die Maßnahme für alle Behindertenparkplätze prüfen kann und ob die genannten Beispiele für alle gelten. Darauf antwortet Herr Kneib, dass sich die Verwaltung alle ansehen kann. Er fragt nach, ob dann auch für alle Parkplätze Skizzen erstellt und vorgestellt werden sollen. Dies bejaht er Winkelmann. Herr Kneib stimmt dem Wunsch zu.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **zu 10 Mitteilungen und Anfragen**

Herr Kneib geht anhand einer Skizze auf den Antrag von Eltern ein, die an der Montanusstraße Ecke Brüder-Grimm-Straße eine Querungshilfe wünschen. Es werden die Möglichkeiten zur Errichtung einer Fußgängerquerung (Zebrastreifen) und Querungsinsel vorgestellt. Ein Zebrastreifen kann erst bei 50 Fußgängerquerungen pro Stunde angeordnet werden. Gemäß der vor Ort durchgeführten Verkehrszählung konnten in der Spitzenstunde max. 12 Querungen festgestellt werden. Eine Querungsinsel kann aufgrund der einzuhaltenden Schleppkurven für Bus und LKW's nicht am aktuellen Übergang realisiert werden. Die Querungsinsel müsste demnach weiter unten in der Montanusstraße errichtet werden, wobei hier einige Stellplätze für die Elterntaxis des Kindergartens wegfallen würden. In Hinblick auf die aktuelle Erweiterung des Kindergartens wird diese Vorgehensweise von der Verwaltung

kritisch gesehen.

Herr Becker fragt am Ende, was die Verwaltung vorschlägt, um die Situation zu verbessern. Herr Kneib teilt mit, dass die Markierungen auf der Straße, die auf den Querungsbedarf hinweisen, erneuert werden sollen.

Zudem erkundigt sich Frau Hansen, ob eine Querungsinsel oberhalb der Brüder-Grimm-Straße nicht machbar wäre und ob es dort vielleicht keine Schleppkurven gibt. Herr Kneib stimmt ihr zu, dass die Platzverhältnisse für eine Querungsinsel an diesem Standort optimaler sind, gibt jedoch zu bedenken, dass die Kinder zum Überqueren der Straße ein ganzes Stück weiter die Straße hinaufgehen müssten. Frau Hansen stellt zudem fest, dass die genannten Parkplätze der Elterntaxis oft zum Parken seitens der Mitarbeiter genutzt werden und ihren eigentlichen Zweck nicht erfüllen. Des Weiteren sagt sie, dass bei einer Erweiterung des Kindergartens ausreichend Stellplätze eingeplant werden müssten. Herr Schröder teilt hierzu mit, dass die Auflage der Stellplatzsicherung für den Bauantrag erfüllt ist und die Anzahl der Parkplätze rechnerisch richtig und belegbar ist. Frau Hansen ist der Meinung, dass eine Markierung und der Hinweis auf Fußgängerquerungen wohl die einzig sinnvolle Lösung dort sei. Herr Schröder stimmt dieser Einsicht zu. Herr Kneib geht auf die Anfrage von Frau Hansen bezüglich einer notwendigen Sanierung des Handlaufes in der Lessingstraße ein und erklärt, dass dieser im Zuge der Sanierung der Lessingstraße erneuert werden soll. Des Weiteren geht Herr Kneib auf die Anfrage von Frau Hansen ein, weshalb es keine Treppenanlage in der Sackgasse Marienstraße / Hugo-Hagenkötter-Straße gibt. Dies liegt daran, dass der rechtsgültige Bebauungsplan dort eine Nutzung zur Wohnbebauung vorschreibt. Außerdem sind nahegelegene Verbindungswege zwischen Marienstraße und Hambüchener Weg bzw. Hugo-Hagenkötter-Straße vorhanden. Frau Hansen sieht ein, dass keine Treppe im Bauland errichtet werden kann. Sie weist darauf hin, dass der andere Fußweg eine enorme Steigung besitzt und oft verdreckt sei.

Herr Wurth sagt, dass an einigen Stellen der Bachlauf des Baches unterhalb der Sporthalle ausgewaschen ist und dort der Hang absackt. Herr Schröder teilt mit, dass dies bekannt ist.

Frau Coenen berichtet, dass an der Wiese an der Bevertalsperre, die als Parkplatz genutzt wird, noch Reste von Absperrungen liegen und fragt, was nun mit diesen passiert. Herr Schröder wird den Bauhof beauftragen dies zu prüfen.

Frau Hansen spricht an dieser Stelle ein Lob aus, dass die von ihr in der letzten Sitzung gemeldeten umgestürzten Bäume schnell beseitigt wurden. Sie ergänzt diese Meldung nun um Bäume in Röttgen, zur Mul herunter. Herr Schröder sichert ihr zu, dass dies geprüft wird.

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.04.2022



---

Andreas Winkelmann

---

Jessica Lindner  
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.